



© Kurt Hörbst

Zwischen Donau, Prater und Ernst-Happel-Stadion wurde am Standort des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions ein multifunktionales Sportzentrum für unterschiedliche Sportarten errichtet. Es vereint drei eigenständige Sportbereiche und ein modernes Leistungszentrum an einem Ort. Verteilt auf mehrere Ebenen stehen 13.600 m² für den Breiten- und Spitzensport zur Verfügung.

Die ganzjährig nutzbare Trainingsstätte dient auch als Veranstaltungsort und wird energieautark betrieben.

Eingebettet in einen differenzierten Grünraum und mit großzügigen Glasflächen versehen ermöglicht der transparente Neubau die Sportausübung bei Tageslicht. Alle Bereiche haben direkten Sichtbezug zum umgebenden Grün. Der Eindruck, den Hallensport im Freien auszuüben, liegt nicht fern.

Das Stapeln der Nutzungen erlaubte die Verdreifachung der Sportnutzfläche auf dem Grundstück bei gleichzeitiger Reduktion der versiegelten Fläche. Durch die sinnvolle Komposition und Schichtung der großen Raumvolumen aller vier Sportbereiche – Ballsportarena, Kunstturnhalle, Leichtathletikhalle und Cardio-/Kraftbereich – in einem kompakten Baukörper entstand ein klar strukturiertes, horizontal gegliedertes Gesamtkonzept. Die Sportbereiche sind miteinander verbunden und intern vernetzt. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

Sport Arena Wien

Stephanie-Endres-Straße 3
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Karl und Bremhorst Architekten

BAUHERRSCHAFT

**Stadt Wien, MA 51 Sport Wien
WIP GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

RWT Plus

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

bau-control ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Carla Lo Landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG

2025

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

26. Juni 2026



© Kurt Hörbst



© Rupert Steiner



© György Palkó

Sport Arena Wien

DATENBLATT

Architektur: Karl und Bremhorst Architekten (Andreas Bremhorst, Christoph Karl)
 Mitarbeit Architektur: Stefan Jirsa, Manuel Kainz, Therese Schillinger, Iryna Helka, Lisa Mittelberger, Jane Weiß, Marijana Klasan-Horvatin, Daniel Jordan, Lukas Wirth, Kyrylo Tarasyuk
 Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 51 Sport Wien, WIP GmbH
 Mitarbeit Bauherrschaft: Christina Braith, Philipp Köfer, Tita Strake
 Tragwerksplanung, Bauphysik: RWT Plus (Richard Woschitz)
 Mitarbeit Tragwerksplanung: Marco Fruhmann, Dietmar Ronach
 Landschaftsarchitektur: Carla Lo Landschaftsarchitektur (Carla Lo)
 Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Nina Hainfellner
 örtliche Bauaufsicht: bau-control ZT GmbH
 Mitarbeit ÖBA: Daniel Kernegger
 Brandschutz: Kunz – Die innovativen Brandschutzplaner
 Fotografie: Rupert Steiner, Kurt Hörbst, György Palkó

Bauherrenvertreter: WIP GmbH
 Energiekonzept / HKS Planung: FIN – Future is Now / Kuster Energielösungen GmbH
 Elektroplanung: Kubik Project GmbH
 Lüftungsplanung: Fuchs & Partner GmbH
 Sprinklerplanung: Adenbeck GmbH
 Kulturtechnik: DI Schattovits ZT GmbH
 Sportplanung: hopi-sportplan.

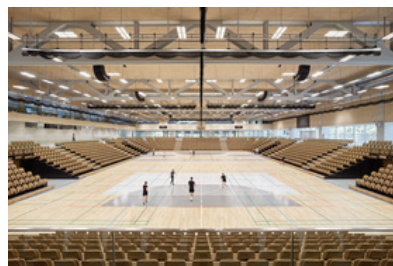
Maßnahme: Neubau
 Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 03/2021 - 05/2021
 Planung: 07/2021
 Fertigstellung: 07/2025

Grundstücksfläche: 21.413 m²
 Bruttogeschossfläche: 26.000 m²
 Bebaute Fläche: 9.161 m²
 Baukosten: 115,0 Mio EUR



© Rupert Steiner



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Sport Arena Wien

NACHHALTIGKEIT

Mit einem wegweisenden Energiekonzept konnte ein nahezu energieautarkes Gebäude errichtet werden. Die Eigenversorgung mit Wärme und Strom steht im Vordergrund. Mit dem Einsatz von Geothermie, Sonnenenergie und Überschusswindstrom erreicht die Sport Arena Wien bilanziell eine vollständige Eigenversorgung mit umweltfreundlicher Energie für den technischen Gebäudebetrieb.

Im Energieausweis konnte so beim Gesamtenergieeffizienzfaktor (fGEE) von 0,30 die Klassifizierung A++ erreicht werden.

Über ein Tiefensondenfeld mit 75 Duplexsonden, die jeweils 150 m tief in den Boden reichen, wird der Erdkörper unter der Sport Arena als thermischer Speicher zum Heizen und Kühlen genutzt.

Zudem setzt die Sport Arena Wien auf Bauteilaktivierung: Die thermische Trägheit der Speichermasse nahezu aller horizontalen Betonbauteile – wie Ortbetondecken, Hohldielen mit Aufbeton und Estriche – wird genutzt, um Energie im Gebäude zu speichern. Somit kann mit einem intelligenten Einsatz der gebäudetechnischen Anlagen wie Wärmepumpen die bereitgestellte Energie nachhaltig verwendet werden. Wirkungsvoll ergänzt wird das System durch die zurzeit größte thermisch genutzte PV-Anlage (PVT) Österreichs auf dem Dach der Leichtathletikhalle, mit der sowohl Wärme als auch Strom für die Eigenversorgung gewonnen werden können.

Heizwärmebedarf: 32,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

Zertifizierungen: klima:aktiv

RAUMPROGRAMM

Die Sport Arena ist ein Ort der Gleichzeitigkeit und deckt vom Breitensport bis zum Spitzensport eine große Palette an unterschiedlichen Sportarten unter einem Dach ab. Sie ist ganzjährig nutzbare Trainings- und Veranstaltungsstätte.

folgende Bereiche stehen zur Verfügung:

Ballsporthalle mit mobiler Teleskoptribüne für bis zu 3000 BesucherInnen

Kunstturnhalle

Leichtathletikhalle



© Kurt Hörbst



© Rupert Steiner



© György Palkó

Sport Arena Wien

Cardio- und Kraftbereich
 Functional-Fitness Räume
 Multifunktionsräume
 Seminarraum
 Sportmedizin-Physiotherapie
 Regenerationsbereiche (Kältekammer, Infrarotkabinen)

Ergänzend:
 Gastronomie
 Verwaltung und Büro

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: ARGE Sport Arena Wien;
 Arbeitsgemeinschaft STRABAG AG + Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.;
 Rohbau: Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.;
 Sportbelag / EPDM Belag: STRABAG Sportstättenbau GmbH;
 Sportausrüstung – alle Hallen + Fitnessbereich: STRABAG Sportstättenbau GmbH;
 Beleuchtung/ Elektroinstallation: Sumetzberger GmbH;
 Fassade/ Verglasungen/ Pfosten-Riegel: METALLICA Stahl und Fassadentechnik GmbH;
 Alucoboundfassade/ Polycarbonatfassade: ICC Fassadentechnik GmbH;
 Tischlermöbel/ Einrichtung/ Spinde: Fürst Möbel GmbH;
 Tribünen/Sitzplätze: Standworks Vertriebs GmbH;
 Digitale Anzeigen/Bildschirme: Panatronic GmbH;
 Sicherheitstechnik/ Zutrittssystem: Salzgeber GmbH;
 Sanitär/ Sprinkler/ MSR: Caverion Österreich GmbH;
 Heizung/Kälte Lüftung: EQUANS Gebäudetechnik GmbH;
 Stahlbau: Unger Stahlbau Ges.m.b.H;
 Trockenbau: STRABAG AG

PUBLIKATIONEN

2026 architektur.aktuell 3/2026
 2026 TURN ON Architekturfestival
 2026 architektur.aktuell ARCHITECTS
 2026 Architekturtage – Exkursion rund um das Praterstadion OEGFA

AUSZEICHNUNGEN



© Kurt Hörbst

Sport Arena Wien

Klimaaktiv-Gold

Nominierung BauherrInnenpreis 2026

Aluminium-Architektur-Preis 2025

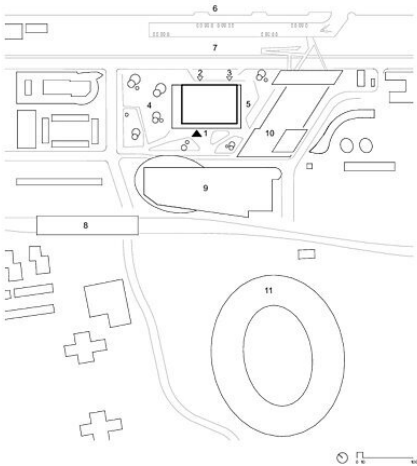
Österreichischen Solarpreis 2025 in der Kategorie „Solares Bauen“

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherr:innenpreis 2026, Nominierung

Lageplan

- 1 Vorplatz Sportarena
- 2 Mannschaften
- 3 Ladiehof
- 4 Park
- 5 Freisport
- 6 Donau
- 7 Handelskai
- 8 U-Bahn Stadion
- 9 Stadion Center
- 10 Fernbusterminal
- 11 Ernst-Happel-Stadion



Lageplan

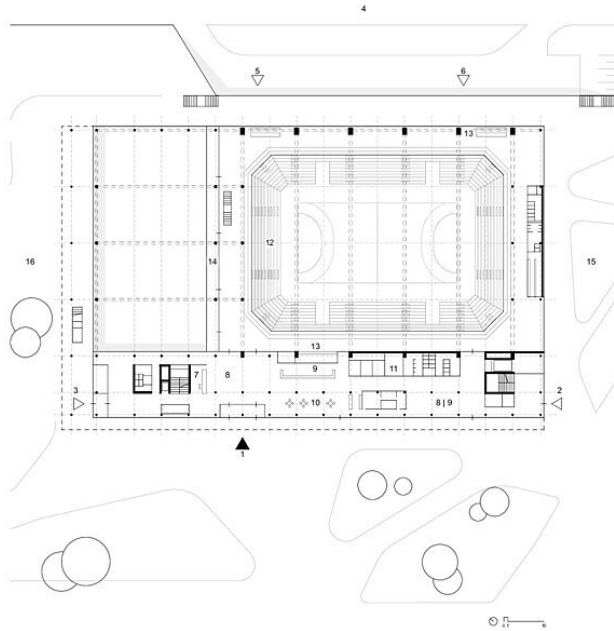
1:7000

Lageplan

Sport Arena Wien

Erdgeschoss

- 1 Haupteingang
- 2 Zugang VIP
- 3 Zugang Sport
- 4 Handelskai
- 5 UG Mannschaften
- 6 UG Ladehof
- 7 Infopoint
- 8 Foyer
- 9 Garderobe
- 10 Restaurant
- 11 Regie | Presse
- 12 Tribünen Ballsport
- 13 Kiosk
- 14 Galerie Kunsttumen
- 15 Freisport
- 16 Park



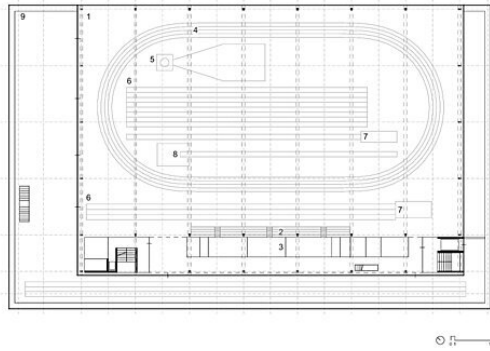
EG

1:1000

Grundriss EG

Sport Arena Wien

2. Obergeschoss
- 1 Leichtathletikhalle
 - 2 Tribüne
 - 3 Geräteräume
 - 4 Rundlaufbahn
 - 5 Kugelstoß
 - 6 Kurzbahn
 - 7 Weitsprung
 - 8 Stabhochsprung
 - 9 Freisport Terrasse



2.OG

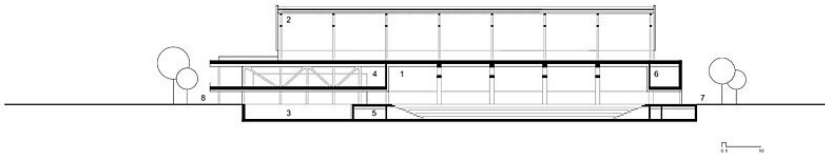
1:1000

Grundriss OG2

Sport Arena Wien

Längsschnitt

- 1 Ballsporthalle
- 2 Leichtathletikhalle
- 3 Kunstturnhalle
- 4 Cardio und Krafttraining
- 5 Trainerraum
- 6 Lüftung
- 7 Freisport
- 8 Park



Längsschnitt

1:1000

Längsschnitt

Sport Arena Wien

Ansicht Südwest



Ansicht Südwest

1:1000

Ansicht Südwest